

# Handwerk & Baukultur

Das Pilotprojekt für die Weltkulturerbe-Regionen Semmering-Rax und Semmering-Schneealpe schreitet voran.

Brigitte Groihofer

In den *Steirischen Berichten* wurde erstmals in der Ausgabe 02|2023 über das Pilotprojekt für die Weltkulturerbe-Region Semmering berichtet. Seither ist viel geschehen. Architektin und Initiatorin Johanna Digruber hat im Juni 2023 gemeinsam mit Fokusgruppen aus der Region Vorarbeiten, Analysen und Themen abgeschlossen. Im Anschluss wurden ein Maßnahmenplan, basierend auf den eingebrachten Projektideen, erstellt sowie die Broschüre „*Handwerk & Baukultur – Visionen gemeinsam denken!*“ publiziert, die Ergebnisse aus dem Prozess, Best-Practice-Beispiele und Kurzbeiträge unterschiedlicher Interessenvertreter enthält.

## Strukturwandel und Standortsicherung

Die Schwerpunkte liegen auf den Themen Arbeitsplätze, Regionalität, Wertschöpfungsketten, Standortsicherung, Finanzen, der Vernetzung von Kultur und Identität sowie dem traditionellen Handwerk.

Johanna Digruber erkennt das Potenzial der Region und meint: „*Die Weltkulturerberegion Semmering ist durch Bauwerkskultur geprägt und der Erhalt traditionellen Handwerks ist von großer Bedeutung. Wir sind bestrebt, dem Handwerk durch dieses Projekt die Wertschätzung entgegenzubringen, die es verdient.*“

Ein Strukturwandel zur Sicherung der Standortentwicklung ist primäres Ziel. Gemeinsam mit Stakeholdern, interessierten Bürger:innen sowie Expert:innen wurden im Rahmen mehrerer partizipativer Prozesse 34 nachhaltige und innovative Visionen und Strategien für realisierbare Projekte entwickelt.

## Innovation trifft Tradition – Handwerkerhöfe

Ein zentrales Projekt ist die Schaffung von Handwerkerhöfen, die langfristig zur Wiederbelebung und Weiterentwicklung des traditionellen Handwerks beitragen sollen.

In Handwerkerhöfen, die in Leerständen errichtet werden, könnten Ausbildungsplätze geschaffen werden sowie durch die Verknüpfung von Wohnen und Arbeiten neue Informations- und Kommunikationszentren entstehen, in denen Handwerk ausgestellt werden kann.

Vor allem die Jugend soll für die Möglichkeiten und Chancen einer Ausbildung in Handwerksberufen begeistert werden. Derzeit werden in der Region Vermittlungsmodule zu „*Handwerk macht Schule*“ umgesetzt. „*Langfristiges Ziel ist es*“, so referierte Joachim Köll, Obmann der Weltkulturerbe-Region Semmering-Rax und Vizebürgermeister von Payerbach, „*die Abwanderungsregion zu einer Zuwanderungsregion zu machen. Ausbildungshöfe sollen einen Mehrwert für Betriebe und die Bevölkerung schaffen.*“

Auch der Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wolfgang Ecker, sieht die Projekte „*Handwerk und Baukultur*“ sowie Handwerkerhöfe als wesentliche Maßnahmen: „*Durch sie kann nachhaltig das Handwerk gesichert werden ... und es ist eine Verpflichtung für unsere Wirtschaftsbetriebe, da mitzumachen.*“ Unterstützt wird diese Initiative auch von der ARGE Bau, die in der WKNÖ angesiedelt ist und 14 bauaktive Innungen mit mehr als 100.000 Mitarbeiter:innen sowie 22.000 Mitgliedsbetrieben vertritt. Die Bauwirtschaft ist somit der größte private Arbeitgeber des Landes.

## Funktionen Handwerkerhof



## Liegenschaften in der Region



Ein zentrales Projekt ist die Schaffung von Handwerkerhöfen, die langfristig zur Wiederbelebung und Weiterentwicklung des traditionellen Handwerks beitragen sollen. Foto: HDC



Bei einem Netzwerktreffen im Dezember 2024 wurden Handwerksmaterialien präsentiert und vorgestellt. Foto: HDC

„Unser Ziel ist es“, so Ecker, „Handwerkstechniken mit moderner Technologie weiterzuentwickeln.“ Ihm sei es wichtig, dass die Wirtschaftskammer dieses Projekt unterstützt, um diese einmalige Chance nicht zu verpassen. „Gerade in der jetzigen Zeit, die sehr herausfordernd ist, sind solche positiven Projekte etwas ganz Wesentliches“, betonte Ecker.

### Unterstützung durch die Landeshauptfrau

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner unterstützt die Aktivitäten und lud am 9. Dezember 2024 zu einem Netzwerktreffen in die Villa Schönthaler am Semmering. Dabei wurden mehrere Projekte, darunter „Handwerk und Baukultur in der Region Semmering“, vorgestellt und aktuelle Entwicklungen diskutiert.

Mikl-Leitner betonte: „Wir wollen diese Region nachhaltig entwickeln. Ziel ist es, die ehrwürdigen Bauwerke zu renovieren und die gesamte Region bis 2030 aus dem Dornröschenschlaf zu holen. Dieses Ziel erfordert viele Beteiligte, viel Idealismus, Motivation und vor allem Ausdauer, denn es ist ein Projekt, das auf Jahre angelegt ist.“

Weiterhin sei ihr wichtig, „dass die Entwicklung der Region im Miteinander mit den Investoren und den Einheimischen geschieht. Die Initiative ‚Handwerk und Baukultur‘ sei ein idealer Motor, um all das, was es hier an Baukulturerbe und Denkmalschutz gibt, äußerst professionell – selbstverständlich unter Einhaltung der strengsten Standards, wie Natura 2000, Weltkulturerbe und Denkmalschutz, – zu revitalisieren. Es gilt, das Baukulturerbe der gesamten Region ‚von der grauen Zeit in die goldene Zeit zu transferieren.“

### Finanzierung und Förderungen

Mithilfe der nun bewilligten Fördermaßnahme „LIP – Ländliche Innovationssysteme“ sollen bis April 2026 möglichst viele Projekte, Schulungen und Trainings entwickelt, begleitet und

umgesetzt werden. LIP ist Teil des GAP-Strategieplans Österreich (2023–2027) im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft. Das Pilotprojekt „Handwerk & Baukultur“ hat das Ziel, vor allem Handwerksbetriebe aus der Weltkulturerbe Region Semmering für Revitalisierungsarbeiten im Bestand zu gewinnen und dafür zu schulen. Durch die Spezialisierung in verschiedenen Gewerken soll traditionelles Handwerk mit Bauen im Bestand verbunden werden, was Erhalt und Weiterentwicklung von Wissen sowie den Einsatz von Zertifizierungen umfasst.

### Fazit

Das Pilotprojekt eröffnet damit eine einzigartige Chance, Akteure aus Handwerk, Baukultur, Bildung, Politik und Verwaltung zu vernetzen – stets unter aktiver Mitwirkung der Bevölkerung. Es soll als Vorbild für andere ländliche Regionen dienen und einen bedeutenden Beitrag zur Sicherung des baukulturellen Erbes in Österreich leisten.



Projektleitung: ARGE WKE-Region  
Semmering-Rax | HDC Johanna Digruber,  
[www.harddecor.at](http://www.harddecor.at)  
[www.region-semmeringrax.at](http://www.region-semmeringrax.at)



**Mag.<sup>a</sup> phil. Dr.<sup>in</sup> techn. Brigitte Groihofer, MBA**, ist freischaffende Redakteurin, Kulturmanagerin, Architekturhistorikerin und zertifizierte Mediatorin.  
Foto: privat